

E r s t e r A n h a n g.

Genauere Beschreibung der Gebirge Rheinpreußens.

Für die richtige Ansicht eines Landes ist es von besonderer Wichtigkeit, daß man die Beschaffenheit der Oberfläche richtig erkenne, besonders seine Höhen und Gebirge, deren Richtung, Ausdehnung und Abfall und den dadurch bedingten Lauf der Bäche und Flüsse. Wer diese Verhältnisse richtig aufgefaßt hat, trägt ein genau es Bild des Landes in sich, und er kennt diejenigen allgemeinen Beschaffenheiten, aus welchen sich die übrigen Verhältnisse des Landes zum Theil schon erschließen lassen. Deswegen halte ich es für passend, hier noch einmal auf diese Beschaffenheit der Oberfläche Rheinpreußens zurück zu kommen, und seine Eigenthümlichkeiten mit größerer Ausführlichkeit zu schildern, als es oben der Fall gewesen ist.

Ohnedieß hat die Kenntniß der Gebirge an und für sich schon ein hohes Interesse, besonders wenn sie so viele Merkwürdigkeiten und Eigenthümlichkeiten darbieten, als es zum Theil bei den Gebirgen Rheinpreußens der Fall ist.

Ich liefere daher im Nachfolgenden eine genauere Beschreibung dieser Gebirge, welche der Lehrer so weit, als er es für sich und seine Schüler geeignet hält, sich und ihnen aneignen möge.

Die Gebirge Rheinpreußens werden durch das Rheinthal in zwei Theile getheilt, in die Gebirge der rechten und linken Seite. Jene sind Theile und Fortsetzungen des Westerwaldes, dessen größte Höhe (der Salzburger Kopf) im Herzogthum Nassau liegt.

Damit in Verbindung steht das Siebengebirge und diejenigen weiten Berg- und Hügelreihen, welche größtentheils Westphalen angehören, nur zum Theil westwärts in Rheinpreußen hinein streichen, und sich gegen den Rhein hin allmählig verflachen. Diese Gebirge sind unter dem gemeinschaftlichen Namen des rheinisch-westphälischen Gebirges bekannt. Wir reden zuletzt von demselben.

Die Gebirge Rheinpreußens auf der linken Rheinseite, zwischen darmstädtischen, koburgischen, oldenburgischen